

Zeitschrift: Arbido
Herausgeber: Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare; Bibliothek Information Schweiz
Band: 20 (2005)
Heft: 7-8

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

4 Impressum

Aus- und Weiterbildung / Formation et formation continue

- 5 Aus- und Rückblick der Ausbildungsdelegierten I+D
- 5 CHISS 05
- 6 Formation I+D et formation continue BBS
- 7 BiVO / OrFo
- 8 NDK I+D an der HSW Luzern
- 9 Certificat de formation continue en gestion de documentation et de bibliothèque
- 10 Tagung «Was kommt nach dem Internet-Hype?»
- 11 Neue universitäre Ausbildung in Archiv- und Informationswissenschaften
- 12 Weiterbildung BBS / Formation continue BBS
- 14 Qualitätsmanagement an der Gewerblich-Industriellen Berufsschule Bern

Bibliotheksstatistik

- 16 Bilanz der ersten Hauptbefragung durch das BFS

Normen und Standards

- 19 Umsetzen, aber wie? / *Quelles pratiques?*
- 20 Konstituierung der ICA Section SPS

Plus

- 23 Situation des archives au Burkina Faso
- 25 Journées d'étude interprofessionnelles
- 28 2. Aarauer Gespräch
- 29 Papier-Kurator/in
- 29 La bibliotheca apprende
- 30 Schweizer Plakatkunst und das Buch

Titelbild / Couverture



In dieser *Arbido*-Ausgabe behandeln wir Bildung, Normen, Standards, Austausch – und vielleicht tun wir dies wieder einmal allzu sehr auch aus unserer doch eher privilegierten Situation und Perspektive heraus. Der Beitrag über Burkina

Faso ab Seite 23 erweitert den Horizont. Auch nach der grossen Ferien- und Reisezeit empfiehlt die *Arbido*-Redaktion immer wieder den engagierten Blick in die nahe gerückte Ferne, die partnerschaftliche Kooperation und die so nahe liegende Solidarität, die erst noch allen dient: der Wert der Werte misst sich besonders daran, wo diese überhaupt erreichbar und gültig sind. Einen grossen Sommer wünscht
Daniel Leutenegger

Die gemeinsame Verantwortung



Gregor Egloff
Präsident des Bildungsausschusses VSA/AAS
Staatsarchiv Luzern

Jährlich wiederkehrende Editorials haben ihre Tücken. Blättert man im *Arbido* zurück, sieht man schnell, dass auch andere schon um angemessene Worte gerungen haben. Vor drei Jahren (*Arbido*-Editorial 7-8/2002) konnte Bärbel Förster zu Recht etwas stolz darüber berichten, was die drei Verbände im Bereich Aus- und Weiterbildung alles erreicht haben.

Die wichtigsten Stichworte dazu waren die Etablierung der Berufslehre für I+D-AssistentInnen und der Fachhochschulausbildung der I+D-SpezialistInnen. Zusammen mit dem Weiterbildungsangebot der Fachverbände eine respektable Leistung.

Gleichzeitig wurden aber auch schon Fragen gestellt: Etwa nach den Arbeitsmarktchancen der neu Ausgebildeten, nach potentiellen Arbeitgebern und nach der Rolle der Berufsverbände in einem Umfeld, das nun stark von institutionellen Anbietern von Aus- und Weiterbildungen mitgeprägt wurde.

Erreichtes wird schnell als selbstverständlich wahrgenommen, Fragen bleiben oder werden gar zum Ärgernis.

Vor zwei Jahren (*Arbido*-Editorial 7-8/2003) musste Marianne Tschäppät feststellen, dass nicht alles rund läuft im I+D-Ausbildungsgefüge.

Die ein Jahr zuvor gestellten Fragen waren nicht nur ungelöst, sondern hatten schwere Konsequenzen für die persönlich Betroffenen.

Die Frage nach dem «Marktwert» der Berufs- und auch der Spezialistenausbildung bleibt aktuell.

In diesem Editorial wurde auch gefordert, dass vor einer Überarbeitung der Reglemente und Lehrpläne der Berufslehre die drei Verbände klarere Antworten auf die längst gestellten Fragen formulieren.

Die Überarbeitung der Bildungsverordnung ist im Gang, die Beantwortung der offenen Fragen soll nun endlich durch eine Umfrage der drei Verbände ermöglicht werden.

Hier wird es sich auch zeigen, ob Auszubildner und potentielle Arbeitgeber ihre Verantwortung wahrnehmen. Das ist keine Worthülse, sondern zwingendes Gebot.

Die integrierte Berufslehre verlangt von den drei Verbänden auch die interne (Durch)setzung von Standards.

Aus archivischer Sicht: Zur Klage über Assistenten, die bis zum Lehrabschluss nur zwei Wochen oder überhaupt keine Zeit in einem Archiv verbracht haben, gehört umgekehrt die Bereitschaft, regelmässig Auszubildende minimal drei oder besser vier Monate zu betreuen. Angesprochen sind dann auch die grösseren Partner, die für diese Zeit auf die Auszubildenden «verzichten» müssen. Es gibt, das darf man auch festhalten, in der Schweiz durchaus Beispiele, wo diese Zusammenarbeit gut funktioniert.

Auch die Rolle der Berufsverbände scheint noch nicht ausreichend geklärt. Der VSA/AAS hat aus diesem Grund eine Standortbestimmung in Aus- und Weiterbildungsfragen vorgenommen. Der Verband wird sich nach der Einrichtung professioneller Ausbildungsgänge aus der Ausbildung grundsätzlich zurückziehen und seine Kräfte auf die Weiterbildung seiner Verbandsmitglieder konzentrieren.

Hauptaufgaben bleiben nach diesem Konzept erstens die Interessenwahrnehmung (Stellungnahmen zu und Begleitung von institutionellen Aus- und Weiterbildungsangeboten), zweitens die eigene Bil-

